

Viele Zigarettenkippen

Müllsammlung der Dorfpflege Betheln, Eddinghausen, Haus Escherde

Betheln – „Das Ziel müsste ja sein, dass die Aktion irgendwann überflüssig wird“, sagt Frank Nesemann, der mit seiner Familie bei bestem Wetter auf einem zugeteilten Streckenabschnitt bei der Aktion „Saubere Landschaft“ der Dorfpflege Betheln, Eddinghausen, Haus Escherde unterwegs war und zwei blaue Säcke zum Sammelcontainer am Bethelner Sportplatz bringt. „Aber so weit ist es leider noch nicht!“, ergänzt seine Frau. Auf den Wegen

rund um Betheln, Eddinghausen und Haus Escherde sackten die freiwilligen Sammler auch in diesem Jahr eine beachtliche Menge Müll ein. Auffällig sind hierbei immer wieder die vielen leeren Getränkebehälter vom Coffee-to-go-Becher über die Energy-Drink-Dose (mit Pfand) bis zur Schnapsflasche, aber auch Folien und Fast-Food-Verpackungen. Hier würden sich die Sammler wünschen, dass dieser Müll gar nicht erst in der Landschaft landet, sondern

gleich ordnungsgemäß entsorgt wird. Mit dem „Flugmüll“ aus geplatzten gelben Säcken habe man nach den vielen Stürmen der vergangenen Wochen ohnehin genug zu sammeln, da sei mutwillig geworfener Konsummüll komplett überflüssig.

Besonders unangenehm aufgefallen ist Familie Nesemann die große Menge von Zigarettenkippen auf den Wegen innerhalb des Dorfes. Deren achtloses Wegwerfen werde offenbar von vielen

Zeitgenossen nicht als Umweltsünde wahrgenommen, obwohl gerade aus Zigarettenfiltern jede Menge Schadstoffe ins Regenwasser und damit in den Boden/ins Trinkwasser gewaschen würden. Auch hier macht die Menge das Gift. Außerdem habe jeder Anwohner die Pflicht, vor seinem Haus Bürgersteig und Gosse sauber zu halten, auch von fremden Zigarettenstummeln. „Das ist eigentlich nicht die Aufgabe unserer Müllsammlung“, meint Frank Nesemann. mip



Familie Nesemann sammelt bei der Aktion „Saubere Landschaft“ fleißig Müll. Darunter viele Zigarettenkippen.